

# Fortbildungskatalog

## Interkulturelle Kompetenz

### 2010



**Impressum**

Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales  
Referat Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik;  
Migrations- und Integrationsbeauftragter  
Bahnhofplatz 29  
28195 Bremen

**Telefon:** 0421-361 49 88

**Email:** [eva.pajenkamp@soziales.bremen.de](mailto:eva.pajenkamp@soziales.bremen.de)

**Internet:** <http://www.soziales.bremen.de>

**Gestaltung:** Roozbeh Bayat

Bremen, Januar 2010

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Bereits zu neunten Mal erscheint der Bremer Fortbildungs – Katalog „Interkulturelle Kompetenz“. Nun können wieder Beschäftigte der öffentlichen Verwaltung und auch interessierte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt das vorliegende Angebot in Anspruch nehmen und von den Kursen, Seminaren, Workshops und Qualifizierungsmaßnahmen profitieren.



Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat in seiner „Konzeption zur Integration von Zuwanderern und Zuwanderinnen im Land Bremen“ festgelegt, dass der Erwerb von interkultureller Kompetenz und die interkulturelle Öffnung der Verwaltung als eine Leitungs- und Managementaufgabe in der öffentlichen Verwaltung zu betrachten ist. Im Jahr 2009 hat der Senat außerdem beschlossen, die Zahl der Auszubildenden mit Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst weiter zu erhöhen - eine sehenswerte Kampagne zur Gewinnung von Auszubildenden wurde bereits gestartet. Auch die Qualifizierung des Personals in interkultureller Kompetenz wurde weitergeführt und der Themenbereich Diversity intensiviert.

Besonders danke ich allen Bildungsträgern, Dozentinnen und Dozenten, die die Veranstaltungsvielfalt dieses Programms ermöglichen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie an dem einen oder anderen Fortbildungsangebot teilnehmen.

Ingelore Rosenkötter  
Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	1
<b>Fachveranstaltungen des Referats Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik; Migrations- und Integrationsbeauftragter</b> .....	3
Jüdische Immigration aus den GUS-Staaten nach Deutschland .....	3
Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen.....	4
Diskriminierung - und wie kann Antidiskriminierungsarbeit gelingen? .....	5
<b>Interkulturelle Kompetenz</b> .....	6
Sport interkulturell.....	6
Interkulturelle Kompetenz im Beruf - Umgang mit internationalen Kolleginnen und Kollegen.....	7
Interkulturelles Lernen I .....	8
Interkulturelles Lernen II .....	9
Culture Massala - ohne Angst verschieden sein.....	10
Perspektivwechsel - Interkulturelle Einsichten.....	11
Gesundheit und Sexualität - Informationen für Migrantinnen und Migranten .....	12
„Kultur, Psyche, Wohlbefinden. Annäherungen an ein besseres Verstehen in der interkulturellen Arbeit. Schwerpunkt Afrika .....	13
<b>Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen</b> .....	14
ESF-Projekt: "Interkulturelle Öffnung der bremischen Verwaltung: Qualifizierung und Beratung von Behördenmitarbeiter/innen" - ikö-Bremen.....	14
Projekt ikö "Interkulturelle Kompetenz in der Verwaltung" - Grundlagen interkulturelle Kommunikation (08/18.02A1) .....	16
„Managing Diversity: Potenziale der Vielfalt entdecken und gestalten“ .....	18
Kulturreichvielfalt im Berufsalltag - Teil 2: Türkische Identitäten (08/18.05) .....	19
Flucht heute - Migrationsgründe im Wandel .....	20
Kinderschutz im interkulturellen Kontext.....	21
Multiplikatorenschulung im Rahmen des Projektes "MiKi" - Gesundheitsförderung für Migrantenkinder .....	22
Neue Wege wagen - Internationale Jugendarbeit.....	23
<b>Die Veranstalter</b> .....	24

## Fachveranstaltungen des Referats Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik; Migrations- und Integrationsbeauftragter

### Jüdische Immigration aus den GUS-Staaten nach Deutschland

Seit nunmehr 18 Jahren wandern jüdische Familien aus den GUS-Staaten nach einem geregelten Verfahren in die Bundesrepublik Deutschland ein.

Was sind ihre Beweggründe, welche sozialen, gesellschaftlichen, religiösen, historischen Bedingungen führten und führen zu dem Entschluss auszuwandern? Warum nach Deutschland? Welche Möglichkeiten der Integration finden sich hier, welche Schwierigkeiten ergeben sich speziell für diese Einwanderungsgruppe? Welche Angebote werden staatlicherseits, von Seiten bremischer Organisationen und von Seiten jüdischer Gemeinden in Deutschland bzw. hier in Bremen für die Eingliederung gegeben? Wie werden diese angenommen, ist die Integration gelungen? Gibt es Rück- bzw. Weiterwanderung?

Wie hat sich der Stopp der Einwanderungsmöglichkeit seit dem Jahre 2005 auf die Entwicklung der jüdischen Gemeinde ausgewirkt?

Der Prozess der Integration oder auch der Des-Integration ist ein sich ständig wandelnder. Fast jährlich zeigt sich die neue gesellschaftliche Gruppe in einem anderen Gesicht. Diese und andere Aspekte sollen auf der Veranstaltung in einem Impulsreferat angesprochen und im gemeinsamen Gespräch erörtert werden.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Halbtagsseminar
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/innen aus Behörden, Ämtern, Institutionen und andere Interessierte (Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen)
<b>Leitung:</b>	Elvira Noa
<b>Termin:</b>	05. Mai 2010, 9.00 - 13.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jüdische Gemeinde im Lande Bremen Schwachhauser Heerstr. 117, 28211 Bremen, Gemeindesaal
<b>Veranstalter:</b>	Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales; Referat Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik; Migrations- und Integrationsbeauftragter
<b>Teilnahmegebühr:</b>	5, - € pro Person
<b>Information/Anmeldung:</b>	Bitte verbindliche Anmeldung bis zum 30. April 2010
<b>Telefon:</b>	0421 / 361-6529
<b>Email:</b>	Elvira.noa@soziales.bremen.de
<b>Internet:</b>	www.soziales.bremen.de

## Fachveranstaltungen des Referats Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik; Migrations- und Integrationsbeauftragter

### Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen

Migration ist häufig mit einer Dequalifizierung der beruflichen Tätigkeiten verbunden, weil Ausbildungen und Qualifizierungen des Herkunftslandes nicht anerkannt werden (können). Die für Integrationsfragen zuständigen Minister/innen und Senator/innen haben sich bereits im September 2008 für „... eine Vereinfachung der Anerkennungsverfahren für im Ausland erworbene Bildungs-, Berufs- und Hochschulabschlüsse der Zuwanderer“ ausgesprochen und die zuständigen Fachministerkonferenzen gebeten, die Thematik aufzunehmen und zu behandeln. Auch die Bremer Bürgerschaft hat den Senat im Oktober 2008 aufgefordert, sich für Maßnahmen zur Verbesserung der Anerkennung beruflicher akademischer und nichtakademischer Qualifikationen einzusetzen. Die Bundesregierung will 2010 einen konkreten Gesetzesentwurf vorlegen.

In der Veranstaltung sollen die ergriffenen Maßnahmen und Fortschritte auf Bundes- sowie Landesebene vorgestellt und diskutiert werden.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Informationsveranstaltung
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/innen aus Behörden, von freien Trägern und Migrantenselbstorganisationen
<b>Leitung:</b>	Rainer Schmidt
<b>Termin:</b>	10. Juni 2010, 9.00 - 12.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Tivolihochhaus, Bahnhofplatz 29, Sitzungsraum 15. Etage
<b>Veranstalter:</b>	Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Referat Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik; Migrations- und Integrationsbeauftragter
<b>Teilnahmegebühr:</b>	kostenlos
<b>Information/Anmeldung:</b>	Bitte verbindliche Anmeldung bis zum 03. Juni 2010
<b>Telefon:</b>	0421 / 361-68 29
<b>Email:</b>	rainer.schmidt@soziales.bremen.de
<b>Internet:</b>	www.soziales.bremen.de

## Fachveranstaltungen des Referats Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik; Migrations- und Integrationsbeauftragter

### Diskriminierung - und wie kann Antidiskriminierungsarbeit gelingen?

Zwar ist der persönliche Diskriminierungsschutz durch die Grundrechte unserer Verfassung rechtlich gegeben; trotzdem gibt es seit 2006 das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), mit dem die Bundesregierung europäische Antidiskriminierungsrichtlinien in innerstaatliches Recht umgesetzt hat, um Benachteiligungen und Diskriminierung explizit zu verbieten. Welche Möglichkeiten und Grenzen bietet nun dieses neue Gesetz, sich gegen Diskriminierung rechtlich zur Wehr zu setzen und Ansprüche geltend zu machen? Der Schwerpunkt in diesem Workshop soll dabei auf dem zivilrechtlichen Teil liegen, wie Beschwerden als Mieter, bei Taxifahrten, Gastronomiebesuchen u.a.. Was verstehen wir unter Diskriminierung, in welchen Bereichen ist sie erfahrbar, und in welchen Kontexten sind wir selbst mit Diskriminierung konfrontiert?

**Frau Banu Bambal**, Vorsitzende des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland - advd und Projektleiterin des Antidiskriminierungsbüros Köln/Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V. wird in diesem Workshop über langjährige Erfahrungen in der Antidiskriminierungsarbeit berichten, mit uns diskutieren und informative Materialien zur Verfügung stellen.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Workshop
<b>Zielgruppe:</b>	Interessierte Mitbürger/innen, Mitarbeiter/innen aus Behörden, von freien Trägern und Migrantenselbstorganisationen
<b>Leitung:</b>	Erhard Heintze, Eva Pajenkamp
<b>Termin:</b>	28. Oktober 2010, 9.00 - 13.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Tivolihochhaus, Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen, 15 Etage, Sitzungszimmer
<b>Veranstalter:</b>	Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Referat Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik; Migrations- und Integrationsbeauftragter
<b>Teilnahmegebühr:</b>	kostenlos
<b>Information/Anmeldung:</b>	bitte verbindliche Anmeldung bis zum 11. Oktober 2010
<b>Telefon:</b>	0421 / 7361-68 83 oder 0421 / 361-49 88
<b>Email:</b>	erhard.heintze@soziales.bremen.de oder eva.pajenkamp@soziales.bremen.de
<b>Internet:</b>	www.soziales.bremen.de

# Interkulturelle Kompetenz

## Sport interkulturell

Übergeordnetes Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist die Erweiterung der interkulturellen Handlungskompetenz. Die Fortbildung soll die Arbeit der Praktiker/innen vor Ort unterstützen und Einblicke in interkulturelle Zusammenhänge verschaffen.

In dem erfahrungsorientierten Seminar werden insbesondere folgende Themen behandelt:

- verschiedene Lebensmodelle und -konzepte
- konflikthafte Situationen im Sport - interkulturell bedingt?
- interkulturelles Lernen
- Möglichkeiten und Grenzen der Integration im Sportverein

Das Seminar richtet sich an Übungsleiter/innen ebenso wie Funktionäre aus Sportvereinen und -verbänden aber auch an weitere Multiplikator/innen, die in ihrer Funktion den Aufgaben und Herausforderungen der Integration begegnen. Das Seminar wird teilnehmerorientiert durchgeführt, d.h., die konkreten Inhalte orientieren sich ganz individuell an den jeweiligen Erfahrungen der Teilnehmer/innen.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Wochenendseminar
<b>Zielgruppe:</b>	Übungsleiter/innen, Trainer/innen, Betreuer/innen u. Funktionäre aus dem organisierten und nicht-organisierten Sport sowie Multiplikator/innen
<b>Leitung:</b>	Kirsten Wolf, Cindi Tuncel, N.N.
<b>Termin:</b>	19. März 2010 (Abfahrt Bremen: ca. 16.30 Uhr) bis 21 März 2010 (Ankunft Bremen: ca. 15.00 Uhr)
<b>Veranstaltungsort:</b>	Westerstede
<b>Veranstalter:</b>	Landessportbund Bremen Eduard-Grunow-Straße 30, 28203 Bremen Programm: „Integration durch Sport“
<b>Teilnahmegebühr:</b>	15,- €
<b>Information/Anmeldung:</b>	Kirsten Wolf
<b>Telefon:</b>	0421 / 7 92 87 27
<b>Email:</b>	wolf@lsb-bremen.de
<b>Internet:</b>	www.lsb-bremen.de



## Interkulturelle Kompetenz

### Interkulturelle Kompetenz im Beruf - Umgang mit internationalen Kolleginnen und Kollegen

Andere Länder - andere Sitten - auch im Beruf! Die Kommunikation mit internationalen Kolleg/innen gestaltet sich manchmal schwieriger als wir dachten: Zeiten werden nicht eingehalten, Anfragen nicht beantwortet... Dies hat viel damit zu tun, dass die Wahrnehmung von Zeit und Kommunikation von den jeweiligen Kulturen geprägt ist.

Im Seminar lernen Sie einige dieser Unterschiede kennen, entdecken Strategien, um effizienter und entspannter mit internationalen Kollegen zusammenzuarbeiten, und Sie können Ihre Interkulturelle Kompetenz stärken.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Einzelveranstaltung ( Nr. 60-211-M )
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/innen, die ihre Interkulturelle Kompetenz stärken möchten
<b>Leitung:</b>	Laetitia Godineau
<b>Termin:</b>	27. März 2010, 9.30 - 16.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	VHS im Bamberger, Faulenstraße 69, 28195 Bremen Raum 415
<b>Veranstalter:</b>	Bremer Volkshochschule
<b>Teilnahmegebühr:</b>	24, - € (ermäßigt: 16, - €)
<b>Information/Anmeldung:</b>	0421-361-59 520, VA-Nr. 60-211-M
<b>Telefon:</b>	0421- 361-12 345
<b>Email:</b>	grubi@vhs-bremen.de
<b>Internet:</b>	www.vhs-bremen.de

# Interkulturelle Kompetenz

## Interkulturelles Lernen I

Auf der Grundlage interaktiv und erfahrungsorientiert angelegter Methodenprogramme aus dem interkulturellen Spektrum werden vielfältigste Zugänge und Methoden zu interkulturellem Lernen vorgestellt und reflektiert. Dabei geht es zunächst um die eigene Sensibilisierung für interkulturelle Lernprozesse, Erfahrungslernen und Selbstreflexion.

Die bewährten Methoden bieten einen professionellen Umgang mit (interkulturellen) Konfliktfragen. Interkulturelle Kompetenz soll als Entlastung verstanden und erfahrbar gemacht werden und Handlungsperspektiven eröffnen.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Wochenendseminar
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/innen, die ihre Interkulturelle Kompetenz stärken möchten
<b>Leitung:</b>	Gisela Röhling
<b>Termin:</b>	11. Juni 2010, 15.30 - 20.00 Uhr und 12. Juni 2010, 10.00 - 16.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	VHS im Bamberger, Faulenstraße 69, 28195 Bremen Raum 307
<b>Veranstalter:</b>	Bremer Volkshochschule
<b>Teilnahmegebühr:</b>	70, - €
<b>Information/Anmeldung:</b>	0421-361-59 520, VA-Nr. 69-460-M
<b>Telefon:</b>	0421- 361-12 345
<b>Email:</b>	renate.koesling@vhs-bremen.de
<b>Internet:</b>	www.vhs-bremen.de

## Interkulturelle Kompetenz

### Interkulturelles Lernen II

Aufbauend auf den Erfahrungen der Fortbildung "Interkulturelles Lernen I" werden weitere Methoden und Übungen zur Initiierung interkulturellen Lernens vorgestellt und im Hinblick auf den Transfer in den Berufs-Alltag diskutiert. Am Beispiel der Videoaufzeichnung "Machtspiele" ("blue eyed - brown eyed") werden institutionelle und strukturelle Ausprägungen von Diskriminierung und Rassismus in den Mittelpunkt der Reflexion gestellt.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Wochenendseminar
<b>Zielgruppe:</b>	Kursleiter/innen der Weiterbildung
<b>Leitung:</b>	Gisela Röhling
<b>Termin:</b>	18. Juni 2010, 15.30 - 20.00 Uhr und 19. Juni 2010, 10.00 - 16.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	VHS im Bamberger, Faulenstraße 69, 28195 Bremen Raum 307
<b>Veranstalter:</b>	Bremer Volkshochschule
<b>Teilnahmegebühr:</b>	70,- €
<b>Information/Anmeldung:</b>	Bremer Volkshochschule, VA - Nr. 69 - 465 - M
<b>Telefon:</b>	0421 / 361 - 12 345
<b>Email:</b>	renate.koesling@vhs-bremen.de
<b>Internet:</b>	www.vhs-bremen.de

## Interkulturelle Kompetenz

### Culture Massala - ohne Angst verschieden sein

Jugendliche - mit und ohne Migrationshintergrund - aus Bremen und Hessen treffen sich 5 Tage zu einer interkulturellen Begegnung im LidiceHaus. Neben der Förderung sozialer und interkultureller Kompetenzen werden die Teilnehmer/innen auch im Umgang mit neuen Medien qualifiziert.

Diese interkulturelle Nord-Süd Begegnung soll eine bereits begonnene Kooperation zwischen dem LidiceHaus und der Bildungsstätte Alte Schule Anspach verstetigen.

Die Teilnehmer/innen beider Einrichtungen kommen aus Schulen in Bremen und Hessen und bringen unterschiedlichste kulturelle und soziale Erfahrungen und Hintergründe mit.

Als Ergebnis ist eine gemeinsame mediale Präsentation der Jugendlichen vorgesehen.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Seminar
<b>Zielgruppe:</b>	Schüler/innen aus hessischen und Bremer Schulen
<b>Leitung:</b>	Annette Klasing
<b>Termin:</b>	1. November 2010, 14.00 Uhr - 5. November 2010, 13.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	LidiceHaus
<b>Veranstalter:</b>	Jugendbildungsstätte LidiceHaus, Weg zum Krähenberg 33a Stadtwerder, 28201 Bremen
<b>Teilnahmegebühr:</b>	100, - €
<b>Information/Anmeldung:</b>	Annette Klasing
<b>Telefon:</b>	0421 / 69 272 14
<b>Email:</b>	aklasing@lidicehaus.de
<b>Internet:</b>	www.lidicehaus.de

## Interkulturelle Kompetenz

### Perspektivwechsel - Interkulturelle Einsichten

Als Kursleiterin/Kursleiter in Integrationskursen oder als Lehrer/Lehrerin in der Schule ist nicht nur Methodik und Didaktik des Deutschunterrichtes gefragt, interkulturelle Kompetenzen sind mindestens genauso wichtig.

Wahrnehmung, Denken, Fühlen und Handeln jedes Menschen sind wesentlich von der Kultur geprägt, zu der man sich zugehörig fühlt. Mit diesen eigenen Wahrnehmungsmustern begegnen wir anderen Kulturen, meist ohne Bewusstsein über diesen Sinnzusammenhang.

Interkulturelles Lernen findet nicht automatisch statt und scheitert oft aus ganz unterschiedlichen Gründen; es kann aber eine Bereicherung sein, Neues über die eigene und über andere Kulturen zu erfahren. Nötig ist das bewusste Bemühen, sich dem Unbekannten zu öffnen, Gemeinsamkeiten zu finden, aber auch Differenzen wahrzunehmen und Unvereinbares auszuhalten.

Ziel dieses Workshops soll sein, für diese Prozesse zu sensibilisieren und sich mit dem "Eigenen" und dem "Fremden" auseinander zu setzen.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Workshop
<b>Zielgruppe:</b>	Kursleiter/innen der Integrationskurse in Bremen und Bremerhaven, Referendar/innen
<b>Leitung:</b>	Eva Pajenkamp, Roland Bühs
<b>Termin:</b>	19. November 2010, 14.00 - 18.00 Uhr und 20. November 2010, 9.00 - 16.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Landesinstitut für Schule, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen
<b>Veranstalter:</b>	Landesinstitut für Schule Bremen in Kooperation mit dem Referat Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik
<b>Teilnahmegebühr:</b>	kostenlos
<b>Information/Anmeldung:</b>	Bitte verbindliche Anmeldung bis 1. November 2010 bei Eva Pajenkamp
<b>Telefon::</b>	0421 / 361 - 49 88 (bis 13:00 Uhr)
<b>Email:</b>	Eva.pajenkamp@soziales.bremen.de
<b>Internet:</b>	www.soziales.bremen.de

## Interkulturelle Kompetenz

### Gesundheit und Sexualität - Informationen für Migrantinnen und Migranten

Körper, Gefühle, Gespräche und Vereinbarungen gehören zur Sexualität. Wissen über Familienplanung und über gesundheitliche Risiken sind wichtige Grundlagen einer selbstbestimmten und gesundheitsförderlichen Sexualität.

Wir informieren zu

- Schwangerschaft,
- Schwangerschaftsverhütung und
- Schutz vor sexuell übertragbaren Erkrankungen.

Wir kommen in laufende Integrationskurse, in Mütterkurse, in Kurse wie „Mama lernt Deutsch“ und in andere Gruppen. Fachbegriffe und sonstige schwierige Wörter können vorbereitet werden. Fragen sind willkommen. Zum gegenseitigen Übersetzen in der Gruppe ist genügend Zeit vorhanden.

Für Lehrkräfte, für Multiplikator/innen bieten wir ebenfalls Fortbildungen an.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Vortrag mit Diskussion für Migrant/innen Männer und Frauen können getrennt unterrichtet werden.
<b>Leitung:</b>	Felicitas Jung, Birgit Sobottka, Robert Akpabli
<b>Termin:</b>	auf Nachfrage Zeitumfang: 3 Stunden. Es ist möglich, diese auf 2 mal 1,5 Stunden aufzuteilen.
<b>Veranstaltungsort:</b>	nach Vereinbarung
<b>Veranstalter:</b>	AIDS/STD Beratung pro familia Bremen
<b>Teilnahmegebühr:</b>	nach Absprache
<b>Information/Anmeldung:</b>	AIDS/STD Beratung im Gesundheitsamt und pro familia Bremen
<b>Telefon:</b>	0421 / 361-15 121 und 0421 / 340 60 30
<b>Email:</b>	aids.std@gesundheitsamt.bremen.de
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.gesundheitsamt.bremen.de">http://www.gesundheitsamt.bremen.de</a>

## Interkulturelle Kompetenz

### „Kultur, Psyche, Wohlbefinden. Annäherungen an ein besseres Verstehen in der interkulturellen Arbeit. Schwerpunkt Afrika

Die traditionellen Heiler erledigen in afrikanischen Gesellschaften einen großen Teil der Arbeit, die in modernen Gesellschaften Arbeit der Psychologen ist. Sehr viele Menschen, die in ländlichen Gebieten Afrikas leben, suchen zunächst Hilfe und Rat bei Heilern, nehmen aber auch - wo vorhanden- gerne die Versorgung des westlich ausgerichteten Gesundheitssystems in Anspruch. Ein Widerspruch oder eine sinnvolle Verbindung?

Die Fortbildung möchte traditionelle Vorstellungen und Erklärungsmodelle aufzeigen, die die Einstellung zu Gesundheit und Krankheit hier lebender Menschen aus Afrika beeinflussen.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Tagesseminar
<b>Zielgruppe:</b>	Multiplikator/innen und Interessierte aus der sozialen und medizinischen Arbeit
<b>Leitung:</b>	Dr. Barbara Chavez Ramirez
<b>Termin:</b>	nach Vereinbarung
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kulturzentrum Lagerhaus, Schildstraße 12-19, 28203 Bremen, 3. Etage Migrationsbereich, Seminarraum
<b>Veranstalter:</b>	Human & Environment e.V.
<b>Teilnahmegebühr:</b>	25, - €
<b>Information/Anmeldung:</b>	Barbara Chavez Ramirez
<b>Telefon:</b>	0421 / 34 66 122
<b>Email:</b>	human.environment@web.de
<b>Internet:</b>	www.human-and-environment.com

## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

### **ESF-Projekt: "Interkulturelle Öffnung der bremischen Verwaltung: Qualifizierung und Beratung von Behördenmitarbeiter/innen" - ikö-Bremen**

Wie viele andere gesellschaftliche Bereiche sind auch und besonders kommunale Dienste und Verwaltungen gefragt, Migrant/innen als Nutzer und Kunden öffentlicher Dienstleistungen anzusprechen. Gleichwohl: Die interkulturelle Öffnung der Verwaltung steckt noch in den Kinderschuhen. Das jüngst von der zuständigen Deputation bewilligte und vom Europäischen Sozialfonds bis Ende 2010 geförderte Projekt „Interkulturelle Öffnung der bremischen Verwaltung“: Qualifizierung und Beratung von Behördenmitarbeiter/innen (ikö-Bremen) will dem Abhilfe schaffen. Mitarbeiter/innen der bremischen öffentlichen Verwaltung werden praxisnah geschult und ihre Dienststellen dabei unterstützt, sich interkulturell zu öffnen.

Im Brennpunkt der Fortbildungs-Aktivitäten stehen:

- Konflikte und Missverständnisse, die im täglichen Verwaltungshandeln mit Migrant/innen immer wieder entstehen können,
- Reflexion „eigener“ wie „fremder“ Kulturmuster
- Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz im Berufsalltag
- Impulse für die Umsetzung interkultureller Standards im persönlichen Arbeitsbereich.

Denn: So bereichernd einerseits Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen bereits sein mögen, so offenkundig sind andererseits immer noch Vorbehalte, Missverständnisse und gegenseitige Schuldzuweisungen, die die Kontakte erschweren.

Projektträger ist die Wirtschafts- und Sozialakademie. Das Projekt wird unterstützt vom Bremer Migrations- und Integrationsbeauftragten.

Im Rahmen des Projekts sind u.a. folgende Qualifizierungsformen vorgesehen:

1. Grundlagenschulungen in Form von zwei aufeinander aufbauenden Fortbildungseinheiten (im Umfang von insgesamt 4 Arbeitstagen); vgl. Angebot auf Seite 16/17
2. Workshops für Personalverantwortliche, Führungskräfte und Amtsleitungen, die die interkulturelle Öffnung von Ämtern und Einrichtungen unterstützen
3. Beratungsangebote für bereits geschultes Personal (Praxisreflexion)
4. Dienststellenbezogene Beratung und Begleitung von konkreten Handlungsansätzen (managing diversity), wie Ämter und Einrichtungen sich interkulturell öffnen können.

**Mit interessierten Dienststellen und/oder Organisationseinheiten der bremischen Verwaltung können bereichsspezifische Veranstaltungen abgesprochen werden.**



## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

<b>Veranstaltungsform:</b>	2-tägige Seminare, Tagesworkshop, Fachtagung
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/innen der bremischen Verwaltung
<b>Leitung:</b>	Projektleitung: Dr. Asmus Nitschke, wisoak, a.nitschke@wisoak.de, Tel. 0421-4499 836
<b>Termin:</b>	nach Absprache
<b>Veranstaltungsort:</b>	wisoak-Bremen, Bertha-von-Suttner-Str. 17, 28207 Bremen auf Wunsch und nach Absprache auch „vor Ort“
<b>Veranstalter:</b>	wisoak in Kooperation mit der Senatorin für Finanzen
<b>Teilnahmegebühr:</b>	kostenlos - teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitarbeiter/innen der bremischen Verwaltung
<b>Information/Anmeldung:</b>	Dr. Asmus Nitschke
<b>Telefon:</b>	0421 / 44 99 836
<b>Email:</b>	a.nitschke@wisoak.de
<b>Internet:</b>	www.ikoe-bremen.de und <a href="http://www.finanzen.bremen.de/">http://www.finanzen.bremen.de/</a> unter Personal+Ausbildung / Fortbildung

## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

### **Projekt ikö "Interkulturelle Kompetenz in der Verwaltung"**

#### **- Grundlagen interkulturelle Kommunikation (08/18.02A1)**

**Diese Fortbildung ist Teil des ESF-Projektes „Interkulturelle Öffnung der bremischen Verwaltung“; vgl. Angebot auf Seite 17 / 18**

#### Modul I (1. und 2. Tag): Grundlagen interkulturelle Kommunikation

- Wünsche und Erfahrungen

Alle Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Wünsche zum Seminarthema zu äußern; sie werden im Seminarfahrplan berücksichtigt

- Interkulturelle Wahrnehmung und Interpretation

- "Was ist Kultur?"

- Behörde und "Kultur"

- Kommunikationsstile

- Der Umgang mit Zeit / Raum und Regeln

- „Petra“

Übung, in der es um die Einigungsfähigkeit in Gruppen geht - bei unterschiedlichen Wertehaltungen

- 'Individualismus, Kollektivismus', unterschiedliche Konfliktlösungsstrategien, Migration

- Kultursimulation

- Das Kulturschockphänomen

#### Modul II (3. und 4. Tag): Fallbearbeitung und Transfer

- Fallbearbeitung, Fragen

Am Vormittag des dritten Tages haben Sie die Möglichkeit, mit den Trainer/innen und den anderen Teilnehmer/innen Fälle und Fragen aus ihrem beruflichen Alltag zu besprechen und zu bearbeiten

- Filmvorführung mit Auswertung, Diskriminierung

Am Nachmittag werden wir einen Film zeigen und besprechen, der verschiedene Aspekte zum Thema Diskriminierung im Alltag zeigt

- Kultur und Sprache

- Beispiele aus anderen Kommunen, Interkulturelle Öffnung und Kompetenz

- Ideenwerkstatt zur Umsetzung

Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, in einer Ideenwerkstatt Überlegungen und konkrete Handlungsansätze zu erarbeiten, um die interkulturelle Öffnung in der eigenen Einrichtung voranzutreiben.

## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

<b>Veranstaltungsform:</b>	Seminar
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/innen der bremischen Verwaltung
<b>Leitung:</b>	Ercan Arslan, Martin Schmidt, Gülcan Yoksulabakan
<b>Termine:</b>	<p>08/18.02A1-22 Dienstag + Mittwoch, 26. + 27. Januar.2010, sowie Dienstag + Mittwoch, 23. + 24. Februar.2010</p> <p>08/18.02A1-23 Montag + Dienstag, 08. + 09. Februar.2010, sowie Montag + Dienstag, 08. + 09. März.2010</p> <p>08/18.02A1-26 Donnerstag + Freitag, 15. + 16. April.2010, sowie Donnerstag + Freitag, 06. + 07. Mai.2010</p> <p>jeweils 08.30 - 15.30 Uhr</p>
<b>Veranstaltungsort:</b>	wisoak-Bremen, Bertha-von-Suttner-Str. 17-19, 28207 Bremen
<b>Veranstalter:</b>	Senatorin für Finanzen in Kooperation mit der wisoak
<b>Teilnahmegebühr:</b>	kostenlos - teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitarbeiter/innen der bremischen Verwaltung
<b>Information/Anmeldung:</b>	Nicole Wohlert
<b>Telefon:</b>	0421 / 361 - 54 63
<b>Email:</b>	Nicole.Wohlert@finanzen.bremen.de
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.finanzen.bremen.de">http://www.finanzen.bremen.de</a> unter Personal/Ausbildung / Fortbildung und <a href="http://www.ikoe-bremen.de">www.ikoe-bremen.de</a>

## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

### „Managing Diversity: Potenziale der Vielfalt entdecken und gestalten“

Globalisierung, Migration und sozialer Wandel führen dazu, dass in unserer Gesellschaft Menschen aus vielfältigen soziokulturellen Kontexten zusammenleben und -arbeiten. Diversity-Kompetenz ist daher gefragt, wenn Organisationen sich gut aufstellen und ihre Zukunftsfähigkeit sichern wollen. Die hierfür passende Qualifizierung bietet das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Kooperationsprojekt **BremerForum:Diversity** mit seiner berufsbegleitenden Fortbildung. Das bewährte Konzept der theoretisch fundierten und praxisnahen Fortbildung wurde in modularer Form weiterentwickelt und beginnt im Februar 2009. Über die Vermittlung von Hintergrundwissen, Methodenkompetenz und Selbstreflexion zielt die Fortbildung auf eine Erweiterung der fachlichen und persönlichen Handlungskompetenz für den Umgang mit Vielfalt. Das **Modul 1 Diversity Management: Grundlagen in Theorie und Praxis** bietet eine vertiefende Einführung zu konzeptionellen Ansätzen des Diversity Managements sowie zu deren Umsetzung in Organisationen. Ziel ist es, ein professionelles Verständnis für die Anwendung dieses komplexen Führungs- und Organisationsentwicklungsansatzes zu erlangen. In **Modul 2 Diversity-Kompetenz: Methoden und Praxistransfer** wird das Bewusstsein für den Umgang mit Vielfalt - auf persönlicher und organisationaler Ebene - intensiv geschult. Ziel ist hier die Umsetzung einer offenen und wertschätzenden Organisationskultur in den Arbeitsfeldern der Teilnehmenden. Der Transfer wird durch eine Praxisbegleitung in Form von kollegialer Beratung und individuellem Coaching unterstützt.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Berufsbegleitende Fortbildung
<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte, Multiplikator/innen, Projektleitende
<b>Leitung:</b>	Nadine Beaumert
<b>Termine:</b>	Modul 1 (90 Ustd): Februar bis Juni 2010 Modul 2 (90 Ustd): September bis Dezember 2010
<b>Veranstaltungsort:</b>	Paritätisches Bildungswerk, Faulenstraße 31, 28195 Bremen
<b>Veranstalter:</b>	Paritätisches Bildungswerk (PBW)
<b>Teilnahmegebühr:</b>	Gesamtfortbildung: 1500,- € / pro Modul: 850,- €
<b>Information/Anmeldung:</b>	BremerForum:Diversity, Paritätisches Bildungswerk Faulenstraße 31, 28195 Bremen
<b>Telefon:</b>	0421 / 17 47 225
<b>Email:</b>	info@bremerforum-diversity.de
<b>Internet:</b>	www.bremerforum-diversity.de

## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

### Kulturreichhaltigkeit im Berufsalltag - Teil 2: Türkische Identitäten (08/18.05)

Sie haben es mit Menschen zu tun, die aus islamischen Ländern kommen. Das sind zum Beispiel viele arabische oder afrikanische Kulturen, aber auch türkische und manche asiatische. In diesem 2. Seminar geht es um Menschen, die türkische Identitäten haben.

Wir alle leben in Kultursystemen und haben unsere eigenen Wertvorstellungen. Unsere spezielle kulturelle Prägung ist oft ganz anders, als das Verhalten anderer Menschen. Woran liegt das? Worin sind sich Menschen aus der Türkei und aus Nordeuropa und Nordamerika ähnlich? Worin sind wir Individuen einzigartig und wodurch unterscheiden wir uns von anderen? Warum ist es oft schwer, Menschen, die anders aussehen oder sich anders verhalten zu akzeptieren?

Personen, die sich bei uns fremd fühlen haben ihr eigenes Bild von uns.? Welche kulturellen Unterschiede sehen wir an ihnen? Welche nicht, weil sie unsichtbar sind? Was haben sie woanders gelernt, was sie hier nicht nutzen können? Was interpretieren wir, weil wir wenig von ihnen wissen? Wie kommunizieren wir mit ihnen? Welche Chancen geben wir Ihnen oder auch nicht, weil sie uns nicht ähnlich sind?

Es geht um

- Ihren professionellen Umgang mit Menschen aus türkischen Kulturen,
- das Identifizieren und Verstehen von verschiedenen Kultursystemen der Welt,
- das Erkennen der kulturellen Vielfalt von Menschen überhaupt,
- Ihre Qualifikation im Kontakt mit türkischen Personen (Kunden, Klienten, Patienten),
- Ihre Erfahrungen und um die Erweiterung Ihrer "Interkulturellen Kompetenz" und um Lösungsmöglichkeiten interkultureller Probleme aus Ihrem Arbeitsbereich.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Seminar
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/innen der bremischen Verwaltung
<b>Leitung:</b>	Dr. Béatrice Hecht-EI Minshawi
<b>Termin:</b>	17. und 18. März 2009, jeweils 9.00 - 15.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Aus- und Fortbildungszentrum Doventorscontrescarpe 172, 28195 Bremen
<b>Veranstalter:</b>	Senatorin für Finanzen
<b>Teilnahmegebühr:</b>	kostenlos - teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitarbeiter/innen der bremischen Verwaltung, die für ihre Arbeit dieses Hintergrundwissen benötigen
<b>Information/Anmeldung:</b>	Volker Hohenkamp
<b>Telefon:</b>	0421 / 361 - 59 981
<b>Email:</b>	volker.hohenkamp@finanzen.bremen.de
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.finanzen.bremen.de/">http://www.finanzen.bremen.de/</a> unter Personal+Ausbildung / Fortbildung

## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

### Flucht heute - Migrationsgründe im Wandel

Fluchtgründe und -bewegungen haben sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Sie sind sowohl durch individuelle als auch regionale Bedingungen gekennzeichnet. Krieg, Bürgerkriege, Globalisierungsfolgen und viele andere Gründe veranlassen Menschen, ihre Heimat zu verlassen.

Das Seminar wird sich kritisch mit der Thematik Flucht und Asyl auseinandersetzen. Wer flüchtet heute warum? Was bedeutet Asyl? Ist es noch zeitgemäß? Und wer hat ein Recht auf Schutz? Die Referent/innen berichten über bestimmte Flüchtlingsgruppen und deren Beweggründe. Insbesondere werden die Fluchtgründe der Flüchtlinge aus bestimmten Herkunftsregionen, dem Irak, aus verschiedenen afrikanischen Staaten und aus den Fluchtgebieten der Roma behandelt.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Seminar
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/innen in Flüchtlingsberatungsstellen und Flüchtlingswohnheimen
<b>Leitung:</b>	Katharina Vogt
<b>Termin:</b>	01. Juni 2010, 13.30 Uhr - 02. Juni 2010, 14.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	AWO-Tagungszentrum Haus Humboldtstein, Remagen - Rolandseck
<b>Veranstalter:</b>	AWO Bundesakademie, Blücherstr. 62/63 10961 Berlin
<b>Teilnahmegebühr:</b>	120,- € für AWO-Mitarbeiter/innen und -Mitglieder 140,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Information/Anmeldung:</b>	AWO Bundesakademie, Blücherstr. 62/63 10961 Berlin
<b>Telefon:</b>	030 / 2 63 09-0/-141
<b>Email:</b>	akademie@awo.org
<b>Internet:</b>	www.akademie.awo.org

## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

### Kinderschutz im interkulturellen Kontext

Die Arbeit mit Eltern und Familien mit Migrationshintergrund sollte zunächst in einer Einwanderungsgesellschaft keine Besonderheit darstellen. Denn auch Migrantenernern wollen grundsätzlich nur das Beste für ihre Kinder. Manche sind jedoch überfordert und hilflos und wissen oft nicht, wo sie sich Hilfe und Unterstützung holen können.

Das Motto in diesem Seminar lautet daher, der beste Schutz für Kindeswohl liegt darin, Eltern zu stärken und zu unterstützen.

Auf dieser Veranstaltung werden Erfahrungen aus der Praxis und Forschung im Migrationskontext reflektiert. Gemeinsam sollen Handlungsstrategien in Form einer Praxishilfe erstellt werden. Die Teilnehmenden sollen ermutigt und motiviert werden, sich in schwierigen Situationen konstruktiv einzumischen. Diesbezüglich werden sie einige gute Praxisbeispiele kennen lernen.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Arbeitstagung
<b>Zielgruppe:</b>	Fach- und Leitungskräfte in der Kinder- und Jugendhilfe
<b>Leitung:</b>	Dr. Talibe Süzen
<b>Termin:</b>	06. September 2010, 13.00 Uhr - 07. September 2010, 14.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	AWO-Tagungszentrum, Haus Humboldtstein, Remagen-Rolandseck
<b>Veranstalter:</b>	AWO Bundesakademie, Blücherstr. 62/63 10961 Berlin
<b>Teilnahmegebühr:</b>	165,- € für AWO-Mitarbeiter/innen und -Mitglieder, 190,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Information/Anmeldung:</b>	AWO Bundesakademie, Blücherstr. 62/63 10961 Berlin
<b>Telefon:</b>	030 / 2 63 09-0/-141
<b>Email:</b>	akademie@awo.org
<b>Internet:</b>	www.akademie.awo.org

## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

### **Multiplikatorenschulung im Rahmen des Projektes "MiKi" - Gesundheitsförderung für Migrantenkinder**

Ernährung, Bewegung, Umgang mit Stress, Aggressionen, Stärkung des Selbstwertgefühls sind Themen, die in die tägliche pädagogische Arbeit einfließen sowie oftmals in Form von Projektarbeit behandelt werden. Leider gibt es aber Gruppen von Kindern und Eltern mit Migrationshintergrund, die nicht oder nur teilweise erreicht werden. Wie kann diese Zielgruppe für den Themenkomplex Gesundheit sensibilisiert werden?

Ziel dieses Weiterbildungsangebots ist es, Hintergrundwissen zu diesem Themenkomplex zu vermitteln und darauf aufbauend Methoden und Lösungswege zur Erreichbarkeit der Zielgruppen zu erarbeiten. Chancen der Vielfalt sollten für Multiplikator/innen erkennbar und nutzbar werden.

Durch die Binnenwanderung in der Türkei sind Pädagog/innen in Istanbul ebenfalls mit der Situation der unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründe ihrer Schüler/innen konfrontiert. Wie geht man dort damit um? Welche Methoden werden angewandt?

Was können wir für die Arbeit in Deutschland davon mitnehmen?

Wie sind die Beziehungen zwischen Eltern, Kindern und Lehrer/innen in Istanbul Schulen?

Wie geht die Schulbehörde mit Themen wie Sexualerziehung, Sportunterricht, Schwimmen, Kopftuchtragen in der Schule sowie Teilnahme an Exkursionen um?

<b>Veranstaltungsform:</b>	Einwöchiger Bildungsurlaub (anerkannt nach dem Bremischen Bildungsurlaubsgesetz)
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrer/innen, Erzieher/innen, Multiplikator/innen aus der sozialen Arbeit sowie aus dem Gesundheitswesen
<b>Leitung:</b>	Uta Fennekohl-Pacaci
<b>Termin:</b>	16. Oktober 2010 bis 23. Oktober 2010 in Istanbul Vor- und Nachbereitung: 30. September 2010 und 04. November 2010, jeweils 14.00 - 16.00 Uhr im Europapunkt Bremen, Am Markt 20, 28195 Bremen
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marmara Universität, Göztepe Kampüsü, AB Enstitüsü Binasi 34722 Kadıköy - Istanbul, Türkei
<b>Veranstalter:</b>	Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien - ZIS e.V. in Kooperation mit der Marmara Universität Istanbul
<b>Teilnahmegebühr:</b>	600, - €
<b>Information/Anmeldung:</b>	Bitte verbindliche Anmeldung bis zum 07. Mai 2010
<b>Telefon:</b>	0421 / 83 947 936
<b>Email:</b>	gudrunelis@zis-tdi.de
<b>Internet:</b>	www.zis-tdi.de



## Berufliche Fortbildung für bestimmte Zielgruppen

### Neue Wege wagen - Internationale Jugendarbeit

Im Rahmen dieses Informations- und Beratungstages werden Förderungsmöglichkeiten und neue Ansätze in der internationalen Jugendarbeit vorgestellt.

- In Workshops und Vorträgen werden unter anderem folgende Themenschwerpunkte vertieft:
- Spielpädagogik und Sprachanimation
- Nutzung neuer Medien in der internationalen Jugendarbeit
- Dokumentation non-formaler Lernprozesse: Youthpass etc.

<b>Veranstaltungsform:</b>	Informations- und Beratungstag
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiter/innen aus der Jugendarbeit
<b>Leitung:</b>	Lena Dittmer
<b>Termin:</b>	04. November 2010, 9.00 - 13.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendbildungsstätte LidiceHaus, Weg zum Krähenberg 33a Stadtwerder, 28201 Bremen
<b>Veranstalter:</b>	ServiceBureau Jugendinformation
<b>Teilnahmegebühr:</b>	kostenlos
<b>Information/Anmeldung:</b>	Lena Dittmer
<b>Telefon:</b>	0421 / 33 00 89-10
<b>Email:</b>	dittmer@jugendinfo.de
<b>Internet:</b>	www.jugendinfo.de

## Die Veranstalter

AWO - Bundesakademie  
Blücherstrasse 32/36  
10961 Berlin  
**Telefon:** 030 / 26309-0 / -141  
**Email:** akademie@awo.org  
**Internet:** www.akademie-awo.org

Bremer Volkshochschule  
Faulenstr. 69  
28195 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 361-19 597  
**Email:** anne.schoene@vhs-bremen.de  
**Internet:** www.vhs-bremen.de

Gesundheitsamt Bremen  
(AIDS/STD Beratung)  
Horner Str. 60-70  
28203 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 361-15 121  
**Email:** aids.std@gesundheitsamt.bremen.de  
**Internet:** www.gesundheitsamt.bremen.de

Human & Environment e.V.  
Parkstr. 6  
28209 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 34-66-122  
**Email:** human.environment@web.de  
**Internet:** www.human-and-environment.com

Landesinstitut für Schule Bremen (LIS)  
Am Weidedamm 20  
28215 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 361-14406  
**Fax:** 0421 / 361-8310  
**Internet:** www.lis.bremen.de

Landessportbund Bremen e. V. Abteilung „Integration“  
Eduard-Grunow-Str. 30  
28203 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 79 287-27  
**Email:** wolf@lsb-bremen.de  
**Internet:** www.lsb-bremen.de

Lidicehaus  
Weg zum Krähenberg 33a, Stadtwerke  
28201 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 69 272- / 14  
**Email:** aklasing@lidicehaus.de  
**Internet:** www.lidicehaus.de

Paritätisches Bildungswerk LV Bremen e.V. (BremerForum:Diversity)  
Faulenstr. 31  
28195 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 17 47 225  
**Email:** info@bremerforum-diversity.de  
**Internet:** www.bremerforum-diversity.de

## Die Veranstalter

pro familia Bremen  
Holleralle 24  
28209 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 340 60 30  
**Email:** bremen@profamilia.de  
**Internet:** www.profamilia.de

Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales  
Referat Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik;  
Migrations- und Integrationsbeauftragter  
Bahnhofsplatz 29  
28195 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 361-6883  
**Email:** erhard.heintze@soziales.bremen.de  
**Internet:** www.soziales.bremen.de

Die Senatorin für Finanzen  
Doventorscontrescarpe 172  
28195 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 361-59 81 und 361-54 63  
**Email:** volker.hohenkamp@finanzen.bremen.de;  
nicole.wohler@finanzen.bremen.de  
**Internet:** www.bremen.de/finanzsenator

ServiceBureau Jugendinformation  
Kalkstraße 6  
28195 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 33 00 89-10  
**Email:** dittmer@jugendinfo.de  
**Internet:** www.jugendinfo.de

Wisoak-Bremen  
Bertha-von Suttner-Str. 17  
28207 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 44 99 836  
**Email:** a.nitschke@wisoak.de  
**Internet:** www.ikoe-bremen.de

Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien- ZIS  
Ortstrasse 10 A  
28237 Bremen  
**Telefon:** 0421 / 38 030 71  
**Email:** gudrunelis@zis-tdi.de  
**Internet:** www.zis-tdi.de